

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 4. März 1922, nachm. 6 Uhr.

1. **Georg Schumann** (geb. 1866):

Passacaglia und Finale über B-A-C-H für Orgel.
Werk 39.

2. **Reinhold Succo** (1837—1867):

„Lasset uns mit Jesu ziehen“, Motette für achtstimmigen Chor.
Werk 9, Nr. 1.

Lasset uns mit Jesu ziehen und mit ihm sterben.

3. „Da Jesus in den Garten ging“, Passionslied aus dem 18. Jahrh.
Orgelbegleitung von Heinr. Reimann.

Da Jesus in den Garten ging
Und dort sein bittres Leid anfing,
Da trauert Alles, was da war,
All' Tier und Gras, der Fels sogar.

Es kam'n die falschen Juden gegangen
Und nahm'n den Herrn im Garten gefang'n;
Sie hab'n ihn gegeißelt und gekrönt,
Den heil'gen Leichnam gar verhöhnt.

Sie führt'n ihn in des Richters Haus,
Sie strich'n mit Rut'n und Geißel ihn aus,
Sie schlugen ihn ans Kreuz so hart,
Marias Herz gebrochen ward.

Beugt euch, ihr Bäum' und jeder Ast,
Am Kreuz hat d'r Herr nicht Ruh' noch Rast;
Die hohen Bäume biegen sich,
Die harten Felsen spalten sich.

Die Sonn' verlieret ihren Schein,
Die Waldvöglein lassen ihr Singen sein;
Die Erd' riß auf vor großer Pein:
Wie mocht' erst Marias Herzleid sein!

Älteste Quelle: Ansingelieder, Straubing 1590.

Bitte wenden!

4. **M. A. Ingegneri** (um 1545—1592):

„O bone Jesu“, Responsorium für Chor.

O bone Jesu, miserere nobis,
quia tu creasti nos, tu redemisti
nos sanguine tuo pretiosissimo.

O lieber Jesu, erbarme dich
unser, denn du hast uns erwählet,
du hast uns erlöset mit deinem
teuren Blute.

5. **Gemeinsamer Gesang.**

Mel.: Aus tiefer Not —

Ach Jesu, der du worden bist
Mein Heil mit deinem Blute,
Du weißt gar wohl, was Kreuze ist
Und wie dem sei zu Mute,
Den Kreuz und großes Unglück plagt;
Drum wirst du, was mein Herze klagt,
Gar gern zu Herzen fassen.

Paul Gerhardt, † 1776.

Vorlesung, Gebet und Segen.

6. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):

„Murre nicht, lieber Christ“, Alt-Arie aus der Kantate
„Nimm, was dein ist“.

Murre nicht, lieber Christ,
Wenn es nicht nach Wunsch geschieht;
Sondern sei mit dem zufrieden,
Was dir dein Herr hat beschieden,
Er weiß, was dir selig ist.

Samuel Rodigast.

7. **Immanuel von Faist** (1823—1894):

„Fürwahr, er trug unsere Krankheit“, Motette für Chor.

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere
Schmerzen. Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um
unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß
wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Jes. 53, 4. 5.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Baroness Ellen Köhne aus Riga (Alt).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Begleitungen: Herr Gerhard Paulil.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr im Gottesdienst: „Fürwahr, er trug“ von Im. Faist.